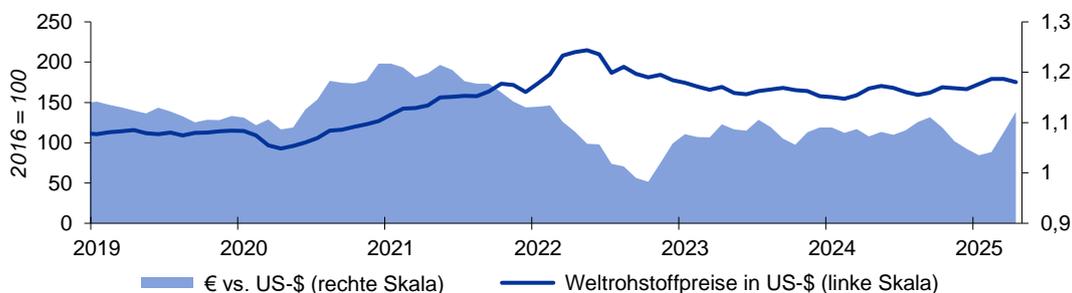


US-Handelspolitik: Preise für Industrie-Rohstoffe gehen zurück

Die Weltrohstoffpreise gingen im April 2025 auf Dollarbasis um 2,2 % zurück; in Inlandswährung betrug der Rückgang 5,8 % aufgrund einer Aufwertung des Euro zum US-Dollar. Die Preise für Industriemetalle sanken in Folge der US-Handelspolitik. Der Rohölpreis war im April doppelt getroffen: Zu den Unsicherheiten bezüglich der amerikanischen Zollpolitik kam die angekündigte Rücknahme der Förderkürzungen.

Die prognostizierte Weltrohölnachfrage für 2025 wurde um 1,3 mbd (Million Barrel per Day) auf 105,05 mbd reduziert als Reaktion auf die Verbrauchsdaten des ersten Quartals und die US-Zölle. Bei einer Förderung von 54,63 mbd außerhalb der OPEC+ wäre eine OPEC+-Fördermenge von 42,55 mbd erforderlich, um die Nachfrage zu decken. Hinzuzurechnen wäre außerdem eine NGL- (Natural Gas Liquids) Produktion von 8,4 mbd. Die Fördermenge der OPEC+ lag zuletzt bei nur 41,02 mbd.

Weltrohstoffpreisindex und Wechselkurs



Quellen: Bloomberg, Deutsche Bundesbank

Für den Wechselkurs des US-Dollar zum Euro erwarten wir bis Mitte 2025 eine Bewegung um die Marke von 1,1 US-\$/€.

Sina Lutter

Tel. +49 211 8221-4533

Sina.Lutter@ikb.de

Dennis Rheinsberg

Tel. +49 211 8221-4305

Dennis.Rheinsberg@ikb.de

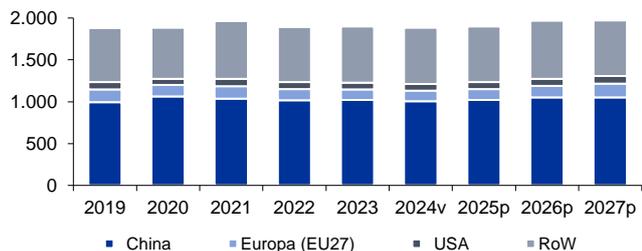
André Edinger

Tel. +49 211 8221-4674

Andre.Edinger@ikb.de

Stahlpreise

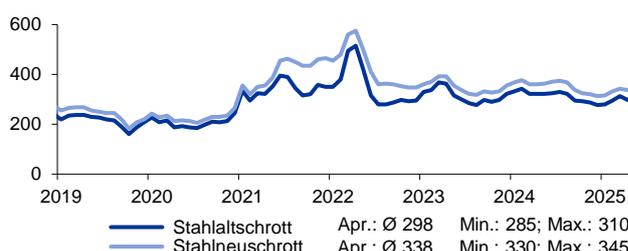
Weltrohstahlerzeugung (in Mio. t)



Quelle: IISI

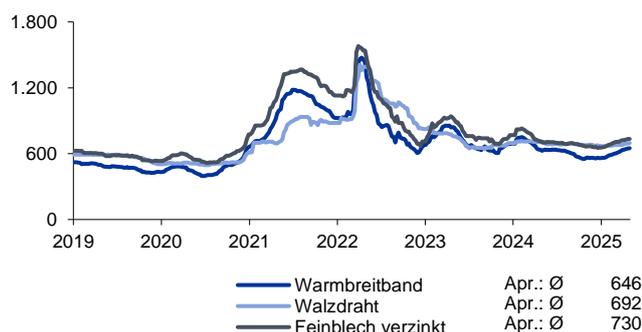
p=Prognose

Schrottpreise (in €/t)



Quelle: MBI

Stahlpreise (in €/t)



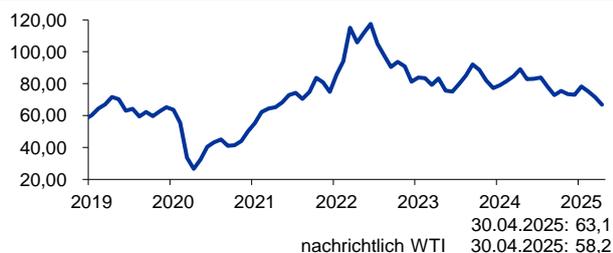
Quelle: MBI

Markttrends

Die Weltrohstahlproduktion lag nach dem ersten Quartal des Jahres 2025 nur noch leicht unter Vorjahresniveau, nachdem die Produktion im März gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 3,7 % anstieg. Ursächlich war insbesondere der Anstieg der chinesischen Produktion. Auch Indien lag mit rd. 7 % weiter deutlich im Plus, während fast alle anderen Top-10-Länder einen Rückgang verzeichneten. In Deutschland betrug das Minus weiterhin rd. 13 %. Entsprechend verhalten fiel im April auch die Schrottnachfrage der Stahlwerke aus. Zusätzlich zur ohnehin schwachen Konjunktur sorgte die US-Zollpolitik für weitere Unsicherheit, die entsprechenden Preisdruck auslöste. Bei uneinheitlicher Entwicklung der Notierungen von Kokskohle und Eisenerz zogen die Preise für Warmbreitband und Walzdraht im Monatsmittel um 4 % bzw. 2 % an. Trotz Rückgang des Zinkpreises verteuerten sich verzinkte Bleche um 2 %. Bis Ende Q3 2025 erwarten wir eine Seitwärtsbewegung der Stahl- und Schrottpreise.

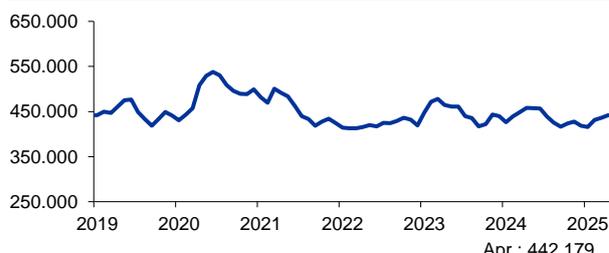
Preise für Öl und Gas

Ölpreis (in US-\$/Barrel)



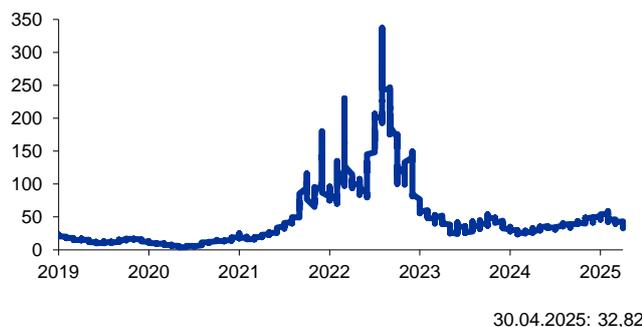
Quelle: MBI

Lagerbestände Rohöl USA (in Tsd. Barrel)



Quelle: E.I.A (excl. Lease Stock)

Gaspreis THE Frontmonat (in €/MWh)



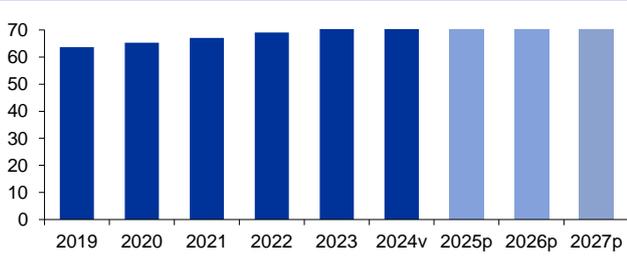
Quelle: MBI

Markttrends

Im April sind die Rohöllagerbestände in den USA durchschnittlich gestiegen, aber sie lagen mit 442,2 Mio. Barrel ca. 3,4 % unter dem Niveau des Vorjahres. Die Benzinvorräte gingen im April zurück und lagen 4 % unter dem langjährigen Durchschnitt. Die Propanvorräte konnten zwar leicht ansteigen, lagen aber um 8 % unter dem langjährigen Mittelwert. Der Henry Hub sank, ausgehend von seinem hohen Niveau, zum Ende April auf 3,4 US-\$ je mm btu. Der europäische Erdgaspreis befand sich im April weiter im Abwärtstrend: Im Vergleich zum Ende des Vormonats lag der Erdgaspreis Ende April um 10 €/MWh niedriger. Tendenz: Bis Ende des dritten Quartals 2025 bewegt sich der Rohölpreis in einer Bandbreite von ± 10 US-\$ um die Marke von 65 US-\$ je Barrel Brent, der europäische Erdgaspreis für den Frontmonat ± 8 €/MWh um die Marke von 36 €/MWh.

Aluminiumpreise

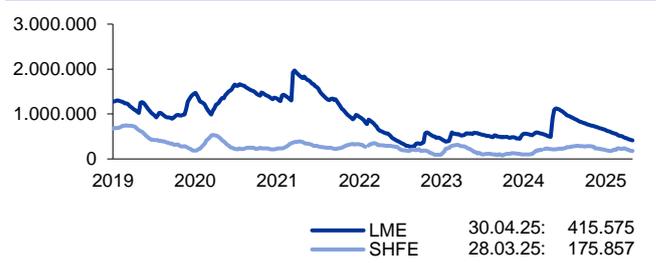
Aluminiumproduktion (in Mio. t)



Quelle: Metallstatistik

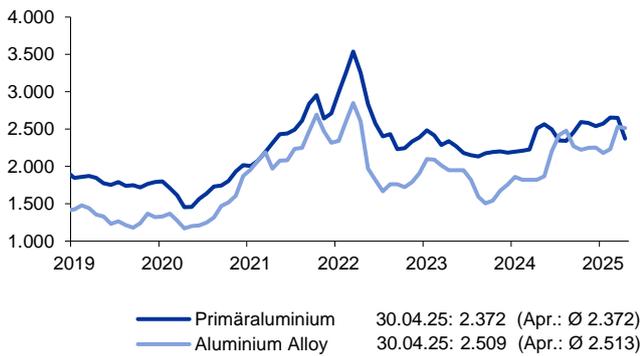
p=Prognose

Aluminium-Lagerbestände (in t)



Quelle: MBI

Aluminiumpreise (in US-\$/t)



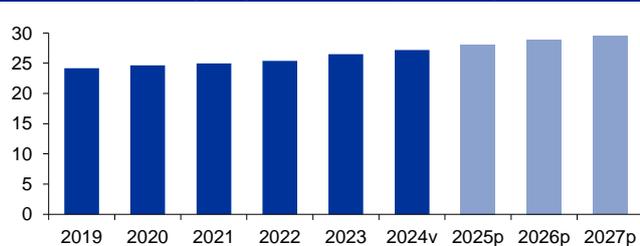
Quelle: MBI

Markttrends

Nach zwei Monaten mit 0,8 % Wachstum zog die weltweite Primäraluminiumherstellung im März 2025 mit 2,3 % stärker an, sodass die Produktion nach dem ersten Quartal um 1,3 % über Vorjahr lag. Treiber war China, das seine Produktion im ersten Quartal um 2,6% steigerte und seinen Anteil an der globalen Produktion dabei leicht von 59 % auf 60 % erhöhte. Der europäische Output wuchs im März stärker (+2,8 %) und schloss im ersten Quartal mit 1,9 % über Vorjahr. Die Lagerbestände an der LME lagen Ende April bei 11 %, an der SHFE bei 26 % unter Vormonat und bewegten sich damit auf dem niedrigsten Stand seit zwei Jahren, respektive einem Jahr. Der Preis für Primäraluminium ging im Monatsmittel um rd. 11 % zurück, während Aluminium-Alloy seitwärts verlief. **Tendenz:** Bis Ende Q3 2025 sehen wir die Preise in einem Band von ± 300 US-\$ um die Marke von 2.600 US-\$/t bei Primäraluminium und 2.400 US-\$/t bei Aluminium Alloy.

Kupferpreise

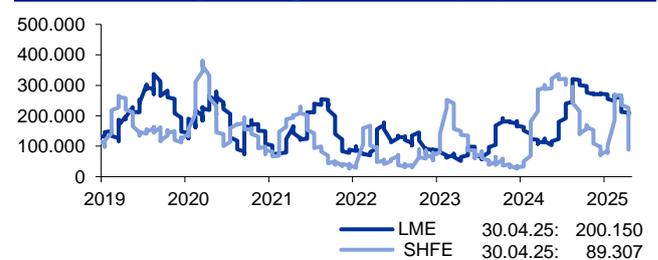
Kupferproduktion (in Mio. t)



Quelle: Metallstatistik

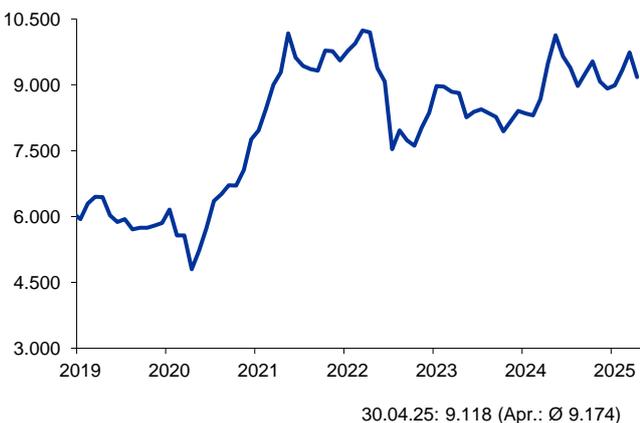
p=Prognose

Kupfer-Lagerbestände (in t)



Quelle: MBI

Kupferpreise (in US-\$/t)



Quelle: MBI

Markttrends

Bis Ende Februar 2025 stieg die globale Kupferminenproduktion um 1,7 %, da neue Projekte hochgefahren wurden und sich die Produktion in Peru und der Demokratischen Republik Kongo erhöhte. Rückläufige Fördermengen in Chile, Indonesien und Nordamerika dämpften das Wachstum. Die weltweite Raffinadeproduktion legte infolge steigender Kapazitäten in China, der DRC und Indien um 1 % zu, während die Produktion in Chile infolge technischer Ausfälle deutlich zurückging. Der Kupferverbrauch erhöhte sich um 1 %, getragen von anziehender Nachfrage in China und Teilen Asiens. In der EU, Japan und den USA blieb die Nachfrage verhalten. Die Kupferlagerbestände gingen Ende April im Vergleich zum Vormonat leicht um 6 % (LME), bzw. sehr kräftig um 62 % (SHFE) zurück. **Tendenz:** Für den Kupferpreis erwarten wir bis Ende Q3 2025 eine Bewegung von ± 700 US-\$/t um die Marke von 9.600 US-\$/t.

Disclaimer

Diese Unterlage und die darin enthaltenen Informationen begründen weder einen Vertrag noch irgendeine Verpflichtung und sind von der IKB Deutsche Industriebank AG ausschließlich für (potenzielle) Kunden mit Sitz und Aufenthaltsort in Deutschland bestimmt, die aufgrund ihres Berufes/Aufgabenstellung mit Finanzinstrumenten vertraut sind und über gewisse Erfahrungen, Kenntnisse und Sachverstand verfügen, um unter Berücksichtigung der Informationen der IKB Deutsche Industriebank AG Entscheidungen über ihre Geldanlage und die Inanspruchnahme von Wertpapier(neben)dienstleistungen zu treffen und die damit verbundenen Risiken unter Berücksichtigung der Hinweise der IKB Deutsche Industriebank AG angemessen beurteilen zu können. Außerhalb Deutschlands ist eine Verbreitung untersagt und kann gesetzlich eingeschränkt oder verboten sein.

Die Inhalte dieser Unterlage stellen weder eine (i) Anlageberatung (ii) noch eine individuelle Anlageempfehlung oder (iii) eine Einladung zur Zeichnung oder (iv) ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Die Unterlage wurde nicht mit der Absicht erarbeitet, einen rechtlichen, steuerlichen oder bilanziellen Rat zu geben. Es wird darauf hingewiesen, dass die steuerliche Behandlung einer Transaktion von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden abhängt und künftigen Änderungen unterworfen sein kann. Stellungnahmen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile zum Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage dar. Die Angaben beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage. Eine Änderung der Meinung des Verfassers ist daher jederzeit möglich, ohne dass dies notwendigerweise publiziert wird. Die in der Unterlage zum Ausdruck gebrachten Meinungen spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der IKB wider. Prognosen zur zukünftigen Entwicklung geben Annahmen wieder, die sich in Zukunft als nicht richtig erweisen können; für Schäden, die durch die Verwendung der Unterlage oder von Teilen davon entstehen, wird nicht gehaftet.

Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

Bei der Unterlage handelt es sich nicht um eine Finanzanalyse i.S.d. Art. 36 der Delegierten Verordnung (EU) 2017/565 oder Empfehlung i.S.d. Art. 3 Abs. 1 Nr. 35 Verordnung (EU) 596/2014.

Die vorliegende Unterlage ist urheberrechtlich geschützt. Das Bearbeiten oder Umarbeiten der Werbemitteilung ist untersagt. Die Verwendung oder Weitergabe der Unterlage in jeglicher Art und Weise an Dritte (z. B. Geschäftspartner oder Kunden) für gewerbliche Zwecke, auch auszugsweise, ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der IKB Deutsche Industriebank AG zulässig.

Ansprechpartner in der IKB Deutsche Industriebank AG

40474 Düsseldorf
Wilhelm-Bötzkens-Straße 1

Dennis Rheinsberg
Tel. +49 211 8221-4305

2025

| | |
|---------------------------------|-------------------------------------|
| Herausgeber: | IKB Deutsche Industriebank AG |
| Rechtsform: | Aktiengesellschaft |
| Sitz: | Düsseldorf |
| Handelsregister: | Amtsgericht Düsseldorf, HR B 1130 |
| Vorsitzender des Aufsichtsrats: | Dr. Karl-Gerhard Eick |
| Vorsitzender des Vorstands: | Dr. Michael H. Wiedmann |
| Vorstand: | Dr. Patrick Trutwein, Steffen Zeise |